

Teurer als geplant

Kalk In Kleiningersheim sind weitere Arbeiten am Regenwasserkanal nötig.

Ingersheim. Harald Schnabel, Leiter des Amtes für Liegenschaften, Digitalisierung und Technik, schilderte in der jüngsten Gemeinderatssitzung einprägsam auch an Hand eines Kalksteinbrockens, den er aus dem Abwasserrohr mitgebracht hatte, die Situation der Kalkablagerungen im Regenwasserkanal in Kleiningersheim von der Husarenhofstraße über die Schlossstraße bis hinunter zum Auslass bei der „Klinge“ (Schlossstaffel).

Teilweise beträgt die Verstopfung durch Kalkablagerungen bis zu 100 Prozent, so Schnabel. Für die aktuellen Maßnahmen wird zu deren Abschluss ein Nachtrag zu den Kalkfräsarbeiten und Inlinersanierungen am Regenwasserkanal in der Schlossstraße in Höhe von fast 70 000 Euro notwendig. Daraus ergibt sich eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von rund 41 400 Euro im Ergebnishaushalt. Der notwendige Nachtrag wurde vom Rat einstimmig beschlossen.

nowa

Die Scheune wird verkauft

Ingersheim. Über 20 Interessenten meldeten sich bei der Gemeinde für den Verkauf der Scheune in der Hauptstraße in Kleiningersheim, gab die Ratshausspitze in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats bekannt. Drei Gebote gingen bei der Verwertung ein. Den Zuschlag erhielten die Meistbietenden.

Obwohl die WIR-Fraktion in der Sitzung vom 23. März dem Beschluss zum Verkauf zugestimmt hatte, stellte die Fraktion nachträglich den Antrag, die Scheune nicht zu verkaufen. Karin Zimmer (WIR) zog jedoch den Antrag vor Beschlussfassung zurück, so dass er nicht zur Abstimmung kam.

Letztendlich wurde der Beschluss zum Verkauf der Scheune bei einer Enthaltung einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

nowa

Sophie Scholl und die Region

Ludwigsburg. Am 9. Mai 2021 wäre Sophie Scholl 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Grund bietet die Katholische Erwachsenenbildung (keb) einen Online-Vortrag am Dienstag, 4. Mai, von 9 bis 11 Uhr an. Es referiert der Theologe Jörg Mahhoff. Die Teilnahme kostet 7 Euro. Info und Anmeldung bei der keb unter Telefon (07141) 2 52 07 20 oder Mail: info@keb-ludwigsburg. bz



Bei der Enthüllung der Louis-Leitz-Gedenkstele und der Scheckübergabe waren dabei (von links): Bürgermeisterin Simone Lehnert, Gemein-dearchivarin Brigitte Popper, Catherine Allen und Dr. Christian-Titus Klüber vom Louis Leitz Family Office, Schulsozialarbeiterin Simone Pritchard sowie Annette Conrad, die Leiterin der Schillerschule.

Eine Stele zu Ehren des berühmten Ingersheimers

Enthüllung Am Sonntag wurde die Gedenk-Stele für Louis Leitz in Ingersheim präsentiert – inklusive mehrerer Überraschungen der Nachfahren. Von Bettina Nowakowski

Bürgermeisterin Simone Lehnert enthüllte zum 175. Geburtstag von Louis Leitz am Sonntagmittag zusammen mit den Ururenkeln Dr. Christian Klüber und seiner Cousine Catherine Allen die von den Pleidelsheimer Steinbildhauern Jörg und Tili Falmezege entworfene Stele an ihrem Standort zwischen den beiden Rathäusern am Hindenburgplatz.

Bürgermeisterin Lehnert erinnerte in ihrer Rede daran, dass Louis Leitz genau vor 175 Jahren in Ingersheim geboren wurde. Bis zu seinem 14. Lebensjahr lebte er im Ort und ging hier zur Schule. Seine berufliche Laufbahn, die Gründung einer eigenen Firma vor 150 Jahren und schließlich vor 125 Jahren die Erfindung des Leitz-Ordners mit „Hebel-Mechanik“, sei „Motivation und Inspiration auch heute für junge Leute“, so die Bürgermeisterin.

Starker Familienzusammenhalt

Ebenso unterstrich Gemein-dearchivarin Brigitte Popper in ihrem Vortrag über das Leben und Wirken von Louis Leitz, dass die Gemeinde „sehr stolz auf ihren berühmten Sohn“ sei. Außerdem wies sie auf den damals begünstigten starken Familienzusammenhalt hin, der den großen,

weltweiten Erfolg des Erfinders der Leitz-Ordner erst ermöglicht hat. Dieser Familienzusammenhalt setzte sich jetzt in der fünften Generation fort, wie Christian Klüber in seiner Rede bestätigte. Er selbst kannte Ingersheim nicht. „Ich war letztes Jahr das erste Mal hier“, so der Ururenkel von Louis Leitz. So entstand in der Begegnung mit Bürgermeisterin Lehnert der Gedanke, zum Jubiläumsjahr eine bleibende Erinnerung an den Vorfahren zu schaffen.

Replik des Originals

Zusammen mit seiner Cousine sorgte Klüber dann für die erste Überraschung: Beide überreichten Simone Lehnert zu ihrem einjährigen Jubiläum als Ingersheimer Bürgermeisterin die Replik eines von Leitz entworfenen Lochers von 1908, „voll funktionsfähig“. Die Nachfahren betonten, dass sie als Familie sehr stolz darauf seien, was ihr Urahn geleistet habe. Vor allem der Qualitätsgedanke sei Louis Leitz wichtig gewesen: „Er hatte die Fähigkeit, etwas immer besser machen zu wollen“.

Nach dem Verkauf des Familienunternehmens beschloss die Familie, mit der Gründung der gemeinnützigen Louis-Leitz-Stiftung benachteiligten, in Not ge-

rateten Menschen zu helfen. Da auch Louis Leitz als Jugendlicher ein schweres Schicksal hatte, wollte die Familie Leitz einen Sozialfonds ausloben, der von der Schulsozialarbeit in Kooperation mit der Schillerschule und der Verwaltung für bedürftige, in Not geratene Familien zur Verfügung stehen soll.

Die Scheckübergabe überraschte erneut: Familie Leitz hatte die ursprüngliche Summe von 5000 Euro auf 10 000 Euro verdoppelt. „Das haben wir spontan beschlossen“, so Catherine Allen, „weil wir die Idee so gut fanden, einen Sozialfonds in Kooperation mit der Schillerschule einzurichten für Kinder, die plötzlich in Not geraten sind.“ Schulleiterin Annette Conrad war überwältigt. Schulsozialarbeiterin Simone Pritchard freute sich darüber, dass nun „unbürokratisch und schnell“ geholfen werden könne. Auch Bürgermeisterin Lehnert bedankte sich: „Ich bin wirklich ganz gerührt.“

Info Im Herbst ist eine Ausstellung zu Louis Leitz im Rathaus der Gemeinde geplant. Dabei soll die Entwicklung der Firma Leitz sowie der familiäre Hintergrund beleuchtet werden, mit Leihgaben aus Museen, Archiven und auch aus Privatbesitz.

Foto: Oliver Burkle

Wer Arbeit als i

Beschäftigte Arbeitskreis um Prozenten Prozenten

Kreis Luc Mal ist c Kreis Lu gen. Im f tur für A nalen Jo Männer 307 Per weniger gleich z ren 447 Mensch Die Arb 0,1 Proz zurück. J die Quo weise de geringst Region :

Viel Ben Die Ent viel Bev markt f Frauen oder ei 1009 un Erwerbz ent me 650 ode im Vorj: 2874 Me ket zu l Aufnah 151 oder März u mehr al waren 5 losen n gemeld Jahre u ren Aus „Erft

beism ter güns Arbeits in Folg Leiter Ludwig gen be Lange schwie vieler 1

Derzei dem A

Roman Joachim B. Schmidt: Kalmann (Folge 78)

Einer sagte, wir müssten davon ausgehen, Robert in dem Fass vorzufinden, aber nicht unbedingt an ihm. *Stink und die Reaktionen*

Fass zu finden sei, immerhin treibe alles Mögliche da draußen rum, und er bereue es jetzt auch, das



lockern, was ganz einfach war, denn das Fass schien gar nicht so lange im Meer verbracht zu haben.

gaben die Leute komische Laute von sich, einige machten ein paar Schritte rückwärts, andere vorwärts, es kam Bewegung in die

um das Fass, aber Samundur schloss den Deckel wieder und sagte: „Jetzt macht mal Platz!“ *Jetzt macht mal Platz!*

und C gerab verrei seiner hoch